

Mütter unterstützen, Kindern helfen Hilfe zur Selbstentwicklung in Äthiopien durch Aufbau von Kompetenzen



Jahresbericht 2021 -

Ein Jahr mit Erfreulichem und Traurigem

Das ganze Jahr 2021 stand im Zeichen des Kriegs in den nördlichen Regionen Tigray, Amhara und Afar – mit schrecklichen Folgen für die betroffene Bevölkerung. Leider zeichnet sich noch keine endgültige Friedenslösung ab und damit geht auch wirtschaftliche Instabilität weiter. Im südöstlichen Teil Äthiopiens herrschte Dürre, die sich gegen Ende des Jahres noch verschärfte. Das alles hat Auswirkungen aufs ganze Land. Der Krieg hat neben Zerstörung und viel Elend für alle Beteiligten auch Existenzängste geschürt. ilanga ist zum Glück nur indirekt betroffen und das Team konnte seine Arbeit machen. Auch die Corona-Krise hat zur schwierigen Situation beigetragen. Die Inflation ist gross, der Lebensunterhalt ist viel teurer geworden, insbesondere die Lebensmittel und das Wohnen. Darunter leiden die Ärmsten der Armen, zu denen auch die von ilanga unterstützten Mütter und Kinder gehören, am meisten. Arbeit zu bekommen und auch der Start in die Selbstständigkeit sind um einiges schwieriger geworden und so wuchs auch der Aufwand für ilanga.

Dank geht an....

...unsere Spendenden und Sponsoren

Nur dank der grossartigen Unterstützung durch eine Vielzahl von Privatpersonen, Familien, Kirchgemeinden, Stiftungen, Firmen ect. können wir unser Projekt in dem Umfang realisieren. Erfreulich ist, dass unsere Spendende uns trotz den schlechten Nachrichten aus Äthiopien die Treue halten. Wir werten das als Zeichen des grossen Vertrauens in ilanga und tun alles, um diesem Vertrauen gerecht zu werden.

...die Stiftung «Zuversicht für Kinder»

Dank ihrer grossen Spende und Mithilfe sowie der weiteren Partnerschaft für die kommenden zwei Jahre war es überhaupt möglich, das Center «Confidence for Children» zu realisieren.

...das Team in Addis Abeba

Das ganze Team hat trotz allen widrigen Umständen das Beste gegeben, um die Mütter und Kinder zu betreuen. Mit viel Elan wurde das neue Zentrum aufgebaut. Es entstand eine kleine, schöne Oase, die nun Anlaufstelle für Mütter und Kinder ist. Das ganze Team hat so noch mehr Mütter betreuen können. Neu wird eine fröhliche Schar Kleinkinder im Tageshort betreut und eine grosse Anzahl wissbegieriger Kinder in der nachschulischen Betreuung begleitet. Das Team schafft das durch das Engagement von freiwilligen Helfern. Alle sind motiviert, um nachhaltig die Mütter selbständig zu machen und den Kindern eine bessere Chance zu geben.

... den Vorstand

Der Vorstand hat in vielen Stunden Freiwilligenarbeit ilanga weiterentwickelt, Geld beschafft, informiert und dichtet mit dem Team in Addis zusammenarbeitet. Zusammen liegt der Fokus darauf, die Lebensbedingungen der Kinder und ihrer Mütter möglichst nachhaltig zu verbessern und den Menschen in Äthiopien zu helfen.

Ich danke den Teams für die grossartige Arbeit!

Herzlichen Dank!

April, 2022

Annemarie Geurts,

Präsidentin Verein ilanga



ilanga 2021 in Äthiopien

Corona war immer noch ein Thema und ilanga hielt sich an die staatlichen verordneten Schutzmassnahmen. Zusätzlich besuchte eine Gesundheitsexpertin (Krankenschwester) ilanga regelmässig, unterstützte das Team bei Gesundheitsfragen und gab auch die Gesundheitsschulungen für die Mütter. Die Hausbesuche konnten wieder aufgenommen werden und die ersten Trainings (Motivation, Business Startup, «Wie kann ich sparen?» ect.) konnten Anfang Jahr für die Mütter beginnen. Es konnte eine lokale Organisation gefunden werden, die die Business-Trainings und die Begleitung der Mütter in die selbständige Erwerbstätigkeit zusammen mit ilanga professionell durchführt.



Zentrums «Confidence for Children»

Das ilanga-Jahr 2021 stand ganz im Zeichen des Zentrums «Confidence for Children». Es wurde intensiv eine ideale Liegenschaft für ein Zentrum gesucht, die von der Lage, der Grösse und dem Preis den Möglichkeiten und dem vorgesehenen Budget entsprach. Das war aufgrund der unsicheren politischen Lage und den steigenden Kosten nicht einfach. Die Freude von allen war gross, als der Mietvertrag Anfang Jahr unterschrieben werden konnte. Da schon viel Vorplanung geleistet worden war, konnte mit den Renovations- und Unterhaltsarbeiten (speziell malen & extra Aussentoilette bauen) begonnen werden, um das Zentrum unseren Ansprüchen gemäss herzurichten. Der Einzug des Teams fand Ende März 2021 statt. Yvonne Frei von der Stiftung «Zuversicht für Kinder» konnte sich bei ihrem Besuch im April 2021 vor Ort ein Bild machen und bei der Planung unterstützen.



Das ganze Team war das ganze Jahr mit viel Eifer dabei, das Zentrum einzurichten. Das meiste konnte bis zum Ende des Jahres erledigt werden. Es gibt eine gute Zusammenarbeit mit anderen NGO aus ähnlichen Bereichen, die ilanga mit Erfahrungsaustausch und auch Trainings unterstützen.



Team-Entwicklung

Neben dem Zentrumsaufbau wurden auch das Team erweitert, um alle Aktivitäten und das ganze Projekt bewältigen zu können. Das Team besteht nun aus elf Leuten, dazu kommen ca. zehn Volontäre, die vorallem in der nachschulischen Betreuung mithelfen. Auch die zwei Wächter, die den Compound betreuen, sind wichtig.

Neu dazu gekommen sind:

- 1 Projektkoordinatorin/Sozialarbeiterin: Yodit
- 3 Kinderbetreuerinnen: Genet, Tsigest, Alem
- 1 Teamlead für den Day Care and die nachschulische Betreuung: Samrawit
- 1 Köchin: Mesret
- 1 Putzfrau: Beletu
- (2 Wächter einer externen Firma)
- 1 externe Beraterin als «Women Economic Empowerment Specialist/Expert»: Abinet (neu mit Festanstellung ab März 2022)



Elise hat uns Ende April verlassen. Wir danken ihr sehr für ihre tolle Arbeit.



Das Mütter-Empowerment-Programm

Anfang Jahr konnte von der Nothilfe langsam wieder auf das Kernprogramm des «Women Empowerment» umgestellt werden. 50 Frauen wurden auf der Grundlage der festgelegten Kriterien und des Aktivitätenplans für wirtschaftliches Empowerment aufgenommen. Es konnte mit den Trainings begonnen werden und auf das Team kam viel Arbeit zu, um die Frauen zu begleiten. Es war eine Herausforderung, den Übergang von der Covid-19-Pandemie in Zusammenhang mit der instabilen Situation im Land hin zur Selbständigkeit herzubekommen. Die Frauen waren gewöhnt, Hilfe zu erhalten und mussten nun lernen, auf eigenen Füßen zu stehen und für ihre Familien selbst verantwortlich zu sein. Es war auch für das Team nicht einfach, so viel Mütter optimal zu betreuen. Der Grat zwischen Empowerment und nicht in die Abhängigkeit zu geraten, ist schmal.

Die Inflation und die steigenden Kosten für die Materialien, um die Frauen in die Selbständigkeit zu begleiten, war ein weiterer Knackpunkt.

Aktivitäten der 50 Familien in der Übersicht:

- 50 Haushalte bekamen soziale Unterstützung. Hausbesuche wurden mit unseren Sozialarbeitern für 48 Frauen als Teil der Aktivitäten durchgeführt, um ihre aktuellen Lebensbedingungen zu beobachten und eine entsprechende Beratung durchzuführen.
- An alle 50 Familien wurde Lebensmittel und grundlegende Unterstützung für den Lebensunterhalt bereitgestellt, insbesondere während der kritischen Zeit der COVID-19-Pandemie, in der die Grundbedürfnisse sehr hoch waren.
- 49 Frauen wurden für ein Life- und Business-Skill-Training aufgenommen:
 - Selbstbewusstsein
 - Lebenseinstellung, kritisches und kreatives Denken
 - Sparen und Buchführung
 - Fähigkeiten zur Entscheidungsfindung und Problemlösung
 - Umgang mit Emotionen, Stressbewältigung
 - Körperpflege, Ernährung und ausgewogene Ernährung
- 49 Frauen waren an einkommensschaffenden Aktivitäten beteiligt (Unternehmensgründung)
- 28 Frauen erhielten nach erfolgter Bedarfsanalyse psychosoziale Unterstützung (Trauma-Heilung) durch professionelle Beraterinnen
- 65 Sozialversicherungsbeiträge für Frauen wurden übernommen, einschliesslich der Tageskinderfamilien, damit sie alle notwendigen medizinischen Leistungen von den staatlichen Gesundheitseinrichtungen kostenlos in Anspruch nehmen können
- Der Abschluss des Programms mit den ersten Familien, die ilanga nun unter den neuen Bedingungen durchführen konnte, fand in einem offiziellen Rahmen auch mit den Sozialbehörden



statt.

29 Frauen beteiligten anschliessend an einem Feldbesuch (Besuch des Entoto-Parks)

- Nach Abschluss des Empowerment-Programms haben 40 Frauen zwei Selbsthilfegruppen-Gruppen gebildet, um einen regelmässigen Erfahrungsaustausch zu etablieren. Die Treffen finden im Zentrum statt. Während sie über ihre Herausforderungen diskutieren, kann ilanga gleichzeitig das Business-Follow-Up aufrechterhalten.
- Gegen Ende Jahr begannen die Vorbereitungen zur Anmeldung von 30 neuen Familien für die zweite Interventionsserie



Day care

Der Day care konnte nach den Renovationsarbeiten im März 2021 mit den ersten fünf Kindern starten. Bald folgten mehr und die Kapazität von 25 Kleinkindern war schnell erreicht. Sie beleben das Zentrum mit ihrem Lachen und Singen. Alle lassen sich von der fröhlichen Schar anstecken und kommen mit Freude zur Arbeit, sogar die Wächter lassen sich gerne mit Spielen ablenken.



Übersicht der Aktivitäten

- Kinderbetreuung (Fünf Tage pro Woche, mit Mahlzeiten)
- Es werden 25 Kleinkinder von vier Betreuerinnen begleitet
- Es gab Feiern (Kindergeburtstage, Weihnachtsfeier)
- Es werden regelmässige Elterntreffen organisiert. Im Jahr 2021 waren es zwei Treffen
- Erfahrungsaustausch-Besuche mit anderen Kinderzentren wie
 - Kinderdorf Selam
 - «Hope for Korah» day care center
- In Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen wurden Schulungen für das Team zur Capacity Building durchgeführt. Das half den Kleinkinder-Betreuerinnen, bessere Standards festzulegen
- Für sechs Mitarbeitende des Zentrums wurden Schulungen durchgeführt zu
 - verbesserte Förderung der Entwicklung von Kita-Kindern (Montessori-Ansatz)
 - Kinderschutzrichtlinien
 - Erste-Hilfe-Massnahmen für Kinder



Nachschulische Betreuung

Die nachschulische Betreuung bietet nicht nur Plätze für Kinder der Mütter, die im ilanga- Empowerment-Programm sind, sondern auch für Kinder, die in der Umgebung des Zentrums «Confidence for Children» wohnen. Die Schülerinnen und Schüler wurden von den nahgelegenen Schulen empfohlen, da sie wissen, welche Kinder Unterstützung benötigen. Es sollen möglichst die Kinder erreicht werden, die keinen Zugang zu schulischer Unterstützung haben. So möchte ilanga ihnen die nötige Begleitung anbieten, um ihre schulische Entwicklung zu fördern und ihnen bessere Chancen zu verschaffen. Das Team in Zusammenarbeit mit Freiwilligen begleitet die Kinder und Jugendlichen mit viel Engagement. Im Austausch mit anderen Organisationen konnten alle von den Erfahrungen aller profitieren und lernen, wie man so ein Programm am besten aufbaut.

Übersicht der Aktivitäten

- 27 Studierende erhielten die Möglichkeit, an Veranstaltungen einer Peer-Selbsthilfegruppe teilzunehmen, bevor das Zentrum überhaupt eröffnet wurde.
- 60 bis 90 Schulkinder besuchen das Zentrum täglich für ausserschulische Aktivitäten, Lernhilfe, den Zugang zu Büchern und machen ihre Hausaufgaben
- Es wurden zwei akademische Wettbewerbe unter Kindern organisiert, die sehr grossen Anklang fanden
- Wir haben ungefähr zehn lokale Freiwillige, die kommen und kostenlose Mithilfe leisten
- Eine gut organisierte Weihnachtsfeier mit den 70 begünstigten Kindern und Freiwilligen wurde durchgeführt
- Bücher wurden beschafft und die Bibliothek ist jetzt schon recht gut bestückt, benötigt aber noch mehr Fachbücher zu den verschiedensten Themen
- Wir erhielten lokale Spenden von Schulbüchern für Primarschulkinder



Administration

Die Erweiterung des Programms und die Eröffnung des Zentrums «Confidence for Children» verursachte auch einen grösseren administrativen Aufwand. Es mussten viele neue Richtlinien erstellt werden und Strukturen geschaffen werden, damit das Zentrum und auch ilanga als Organisation funktionieren und alle legalen Aspekte erfüllt sind.

- Strukturen für Day Care und nachschulische Betreuung
- Verträge für das Zentrum
- Arbeitsverträge, Angestellten-Richtlinien, Versicherungen ect.
- Reporting und Planungsstrukturen (Format, regelmässige Intervalle)
- Programm-Monitoring und Evaluationen
- Finanzreports
- Verschiedene wöchentliche Meetings
- Audit



Nebenprojekt

JDC: Imagine More

- Das Project wurde mit der American Jewish Joint Distribution Committee (JDC) zusammen mit ilanga erarbeitet. Wir von ilanga entschieden uns für den Ausstieg aus dem Projekt, da sich die Zusammenarbeit mit JDC als sehr kompliziert herausstellte. Für ilanga war wichtig, dass die Frauen Arbeit bekommen und mit dem Projekt auch sehr vielschichtige, nachhaltige Hilfe geleistet werden kann. Das ist nun gegeben und JDC wird das Programm selber umsetzen. Annemarie hilft noch im Hintergrund.





Restore Hope

Im anhaltenden Konflikt in Äthiopien wurden unter anderem tausende Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäuser, Gesundheitszentren, medizinische Hilfsposten, Privatkliniken und Blutbanken geplündert und zerstört. Infolgedessen haben Millionen unschuldiger und gefährdeter Menschen keinen Zugang zu einem Minimum an medizinischer Versorgung. Patienten und Patientinnen, insbesondere Frauen und Kinder, ältere Menschen und solche mit chronischen Gesundheitsproblemen wie Tuberkulose, Diabetes, HIV/AIDS-Infektionen, erhalten derzeit nicht die notwendigen Medikamente und Behandlungen.

- Restore Hope ist ein Nebenproject von ilanga in Zusammenarbeit mit der äthiopischen Diaspora in der Schweiz
- Ziel ist, zur Hilfe beim Wiederaufbau der zerstörten Gesundheitseinrichtungen im Norden Äthiopiens beizutragen
- Zusammen mit Freiwilligen sammeln wir medizinische Geräte und Materialien, die nach Äthiopien verschifft werden
www.restorehope.ch



Projekt-Besuche

Im Januar/Februar besuchte Annemarie Geurts Addis Abeba und konnte aktiv mit der Suche nach einer geeigneten Liegenschaft mithelfen und die Planung mitgestalten.

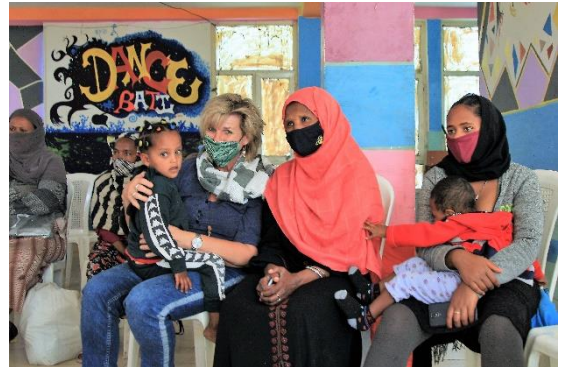
Beim Besuch im August konnte sie dann noch bei der Innengestaltung mithelfen/beraten und aussuchen.

Während den zwei Projekt-Besuchen gab es viele Themen:

- die Umsetzung des Zentrums (Liegenschaft, Renovation, Ausbau, Einrichtungen, Arbeiten, Verantwortlichkeiten, Mitarbeiterereinstellungen ect.)
- Netzwerkaufbau: Netzwerkmeetings, Vernetzung des Teams mit anderen Organisationen (z.B. Unterstützung für Trainings für Mütter/Kinder/Team, nachschulische Aktivitätenprogramme für Kinder, Erfahrungsaustausch, Empowerment-Aktivitäten, lokale Freiwillige und Gönner, CH-Botschaft etc.)
- Behördenbesuche mit Berhanu
- JDC-Projekt-Meetings
- Strategische Entscheidungen des Vorstands

Leider blieb so kaum Zeit, Familien zu besuchen. Umso mehr genoss sie, dass die Kinder und Mütter nun ins Zentrum kamen und so der Kontakt und Austausch möglich war. Auch konnte sie die ersten Trainings der Mütter mitverfolgen und so die Fortschritte der Mütter und Kinder beobachten.

Ihr persönliches Highlight war ihre Geburtstagsfeier, bei der alle Mütter und Kinder sowie Freunde und Helfer und Gönner, die ilanga unterstützen, zu einem Festessen eingeladen waren. Dazu kam der Teambuilding-Event, den sie organisierte, und als Abschluss das Team im Namen von ilanga zu einem Ausflug auf den Hausberg von Addis, in den Etoto-Park einlud.



Yvonne Frei von der Stiftung «Zuversicht für Kinder» besuchte ilanga im April 2021. So konnte sie sich vor Ort über die Fortschritte informieren und mit dem Team die Wünsche der Stiftung besprechen. Sie hatte einen schönen Austausch, konnte viele wertvolle Inputs geben und bei der Planung mitwirken. Zudem führte sie ein Training zu Zahnhygiene für die Kinder und das Team durch.

Ilanga ist ihr sehr dankbar für die gute und wertvolle Zusammenarbeit

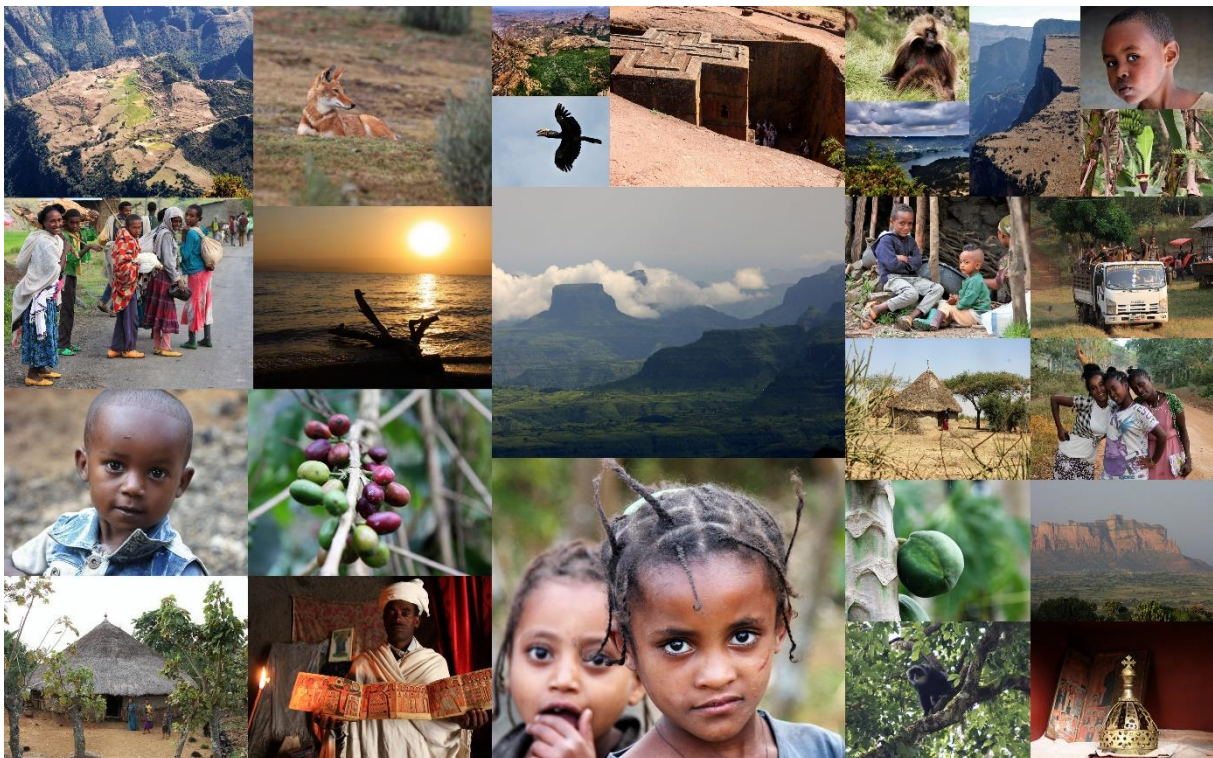


ilanga-Reisen;

Da sich die Corona-Krise und der Konflikt im Norden entspannt haben und in Äthiopien gute Vorkehrungen getroffen wurden, wird das Reisen wieder möglich. Leider haben die Instabilität und Unsicherheit zu einer massiven wirtschaftlichen Krise mit Versorgungsengpässen geführt.

Der Tourismus ist total eingebrochen. Gerade mit den Reisen können wir alle wieder einen Beitrag zum Aufbau in Äthiopien leisten. Der Tourismus gibt vielen Menschen eine Lebensgrundlage. Der Spendenteil, der an ilanga geht, hilft vielen Kindern und Müttern, zu überleben. Die Menschen werden froh sein, wenn wieder Touristen kommen, sie ihr Einkommen erarbeiten und damit ein Zeichen für Normalität gesetzt wird.

Darum haben wir uns entschieden, wieder Reisen anzubieten. Die Reiseangebote sind in Bearbeitung und werden auf der Webseite (www.ilanga-reisen.ch) fortlaufend publiziert werden. Annemaries Arbeit für die Reise-Organisation ist auf freiwilliger Basis. Sie macht das als Beitrag an ilanga, dafür bekommt ilanga fünf Prozent des Package-Preises als Spende. Wir freuen uns, wenn der eine oder andere ilanga auf einer Reise besucht.



Ilanga-Aktivitäten/Fundraising 2021 in CH

Trotz des schwierigen Corona-Jahrs und der Verunsicherung durch die Konfliktlage sind uns die Spendenden treu geblieben. Die anhaltende grosszügige und tolle Unterstützung von zahlreichen treuen Einzelspendenden, Mitgliedern, Gönnern, Kirchenorganisationen, Betrieben und Organisationen sind grossartig! Jeder noch so kleine Beitrag zählt und macht im Leben der Kinder, Mütter und Menschen in Addis Abeba einen Unterschied. Sie ermöglichen es ilanga, die Arbeit in Äthiopien zu leisten.

Leider konnten wir auch 2021 keine der geplanten Aktivitäten durchführen und mussten die Mitgliederversammlung erneut auf dem schriftlichen Weg durchführen.

Speziellen Dank geht an die Stiftung Zuversicht für Kinder, die den Aufbau des Zentrums «Confidence for Children» massgeblich ermöglicht hat.

Erwähnen möchte wir die weitere Unterstützung der Kirchgemeinde Wauwil-Egolzwil/Schötz, die das Kirchenjahr verlängerte. Annemarie durfte zum Abschluss mit den 6.-Klässlern von Wauwil ein Nachmittag zum Thema Äthiopien und ilanga gestalten. Die Schüler machten im Anschluss mit grossem Engagement einen Basar mit den Sachen aus Äthiopien, die sie selber schön verpackten. Kinder für Kinder – MERCI!

Sehr grosszügig war wiederum das Engagement von zwei Abteilungen der Firma Roche Diagnostics in Rotkreuz und die Spende des Wohlfahrts Fonds Luzern und der Roger Haus Stiftung.



Aktivitäten CH im Überblick:

- Das Kirchenjahr in Wauwil-Egilzwil/Schötz mit verschiedenen Spenden
- Nachmittag mit den 6. Klässlern in Wauwil mit Anschliessendem Bazar
- Flohmärkte bei Roche Diagnostics zugunsten von ilanga
- Schriftliches Fundraising

Jahresrechnung und Revisionsbericht 2021

Sind Bestandteil der MV am 29.04.2022

Ausblick 2022

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung «Zuversicht für Kinder» ist sehr gut und wird auch bis 2023 weiter gehen. Wir sind dankbar, dass wir so ein tolles Zentrum für Kinder und Mütter aufbauen können und damit den Kindern eine bessere Chance bieten können, sich persönlich und schulisch gut zu entwickeln. ilanga kann so auch die Mütter besser erreichen, da mit dem Zentrum eine Anlaufstelle gewährt ist, die in vielerlei Hinsicht Möglichkeiten bietet: Zum Beispiel können nun die Trainings und Meetings mit den Müttern im Zentrum stattfinden. Es können nun auch Erwerbsarbeiten im Zentrum erledigt werden (es arbeitet schon eine Weberin im Zentrum).

Die Trainings der aktuellen Frauengruppe sind gestartet. Die neue Mitarbeiterin Abinet ist spezialisiert auf «Women Empowerment» und wird das Team neu unterstützen. Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen soll weitergeführt werden. Die Schweizer Botschaft hat ilanga eine grosszügige Spende zugesagt.

Die erste Freiwillige aus der Schweiz hat im April 2022 bei ilanga gestartet und ist sehr begeistert. Dabei profitiert ilanga ebenso wie die Freiwilligen.

2022/2023 hat ilanga drei wichtige Herausforderungen zu bestehen: Es soll ein Social Business in Äthiopien aufgezogen werden, damit wir lokal Geld generieren können, um ilanga nachhaltig und vor Ort finanzieren können. Ausserdem gilt es, eine Nachfolgefiananzierung für das day care center zu finden, da die Zusammenarbeit mit Confidence for Children im Dezember 2023 endet. Zudem steigen die Lebenshaltungskosten in Addis und das Fundraising muss intensiviert werde.

Wir sind bemüht, die Spendengelder verantwortungsvoll und sorgfältig im Sinne der Spendenden einzusetzen.

Einige geplante Aktivitäten für 2022 in CH:

- Referate für Zonta (Februar 2022)
- Mitglieder-Werbung
- Fundraising-Strategie mit Stiftungen
- Ev. Projekt-Reise im Herbst (siehe auf separater Homepage www.ilanga-reisen)
- Projekt-Besuch in Addis Abeba (bereits durchgeführt: Feb/März: Annemarie, April: Nati)

Die Menschen in Äthiopien hoffen auf ein Leben in Würde.

Wir bedanken uns für das Vertrauen, dass wir durch ihr Spende an ilanga erleben dürfen.

Annemarie Geurts und Vorstand

